

TOKEN system mit Erstklässler?

Beitrag von „das_kaddl“ vom 21. Juni 2004 17:08

Hallo,

vielen Dank für eure Antworten, besonders an Ronja.

robischon

Wüsste ich viel über die Kinder, könnte ich mehr verstehen. Ich bin jedoch erst seit Februar bei ihnen in der Klasse, erlebe sie in drei Stunden an einem Tag. Das liegt daran, dass ich als Referendarin an der Schule bin! (Vielleicht hätte ich den Thread in "Referendariat" schieben sollen?) Als Referendarin, die von einem großen, kräftigen Jungen angegriffen wird (das erste Mal in ihrem Leben - bisher hat nie ein Junge/Mann versucht, mich zu verprügeln), habe ich natürlich hilflos reagiert. Hey, ich bin seit November an einer Schule, in der Klasse seit Februar - was hätte ich tun sollen? Natürlich weiß ich, dass es in jeder Klasse traumatisierte Kinder gibt und nach Möglichkeit würde ich gern auf sie eingehen - aber, und ich glaube, robischon, das liest du von Referendaren hier im Forum nicht das erste Mal, ich kenne sie eben nur von drei Stunden in der Woche. Da kann man keine so intensive Bindung aufbauen, als wäre man Klassenlehrer und begleite die Kinder über mehrere Jahre. Die Eltern der Kinder kenne ich kaum, habe einige von ihnen sie einmal bei einem Elternabend gesehen. Nun weiß ich, auch durch das heutige Elterngespräch, dass der Junge wohl auch bei kleineren "Vergehen" "den Hintern voll kriegt" (Zitat der Mutter) - "am Freitag aber gerechtfertigt" (nochmal Zitat der Mutter). Und natürlich finde ich das nicht gut, aber wenn ich Eltern nicht kenne, dann ist es als "Teilzeit-Erziehende" meine Aufgabe, die "Haupt-Erziehenden", nämlich die Eltern, über das Verhalten ihres Sohnes zu informieren. Dabei ist meine Absicht nicht, ein Kind bloßzustellen oder die Eltern in eine peinliche Situation zu bringen. Aber, robischon, wie soll denn Elternarbeit mit "schwierigen" (schlagenden, blockierenden, desinteressierten) Eltern ablaufen? Für die Beantwortung der Frage versetze dich bitte in die Position einer Referendarin, drei Stunden pro Woche in der Klasse.

Wie nehme ich einen Angreifenden in Schutz - zuerst musste ich mich in Schutz bringen, da wahllos auf mich eingeprügelt wurde? Einige der Kinder haben probiert, ihn zu beruhigen, das verstärkte in der Situation sein Verhalten nur noch. Normalerweise sucht er sich bei Wutausbrüchen ähnlicher Art eine stille Ecke, in der er sich beruhigt, aber am Freitag hat er das nicht getan, sondern mich tatsächlich angegriffen. Lieber robischon, was hättest du denn getan - an meiner Stelle? Ich bin für Vorschläge wirklich sehr offen, gerade weil ich noch unerfahren und am Anfang meines Berufslebens stehe - aber besonders dankbar bin ich für Referendariats-kompatible Vorschläge - die Kinder kaum kennend, die Eltern erst recht nicht, von Mentoren nicht betreut... Also der Realität des Referendariats entsprechend. Ich bin seit Februar in 6 Klassen á 20 - 25 Kindern, mit maximal 3 h pro Woche - und schon froh, mir die Namen der Kinder merken zu können.

Cecilia:

Zitat

dieser Junge braucht Hilfe!!!

Was meinst du damit bzw. was denkst du, wie **ich** ihm helfen kann? Bedingungen siehe oben!

Der Junge fällt schon durch seine Körpergröße auf. Er ist im Januar in die 1. Klasse zurück gekommen, wiederholt also das 1. Schuljahr. Trotzdem kann er noch nicht alle Buchstaben. Seine Körpergröße (ja, ich schätze realistisch) röhrt vermutlich daher, dass er sehr große Eltern hat; auch seine Schwester (3. Kl.) ist schon sehr groß für ihr Alter (~1,65). Der Junge ist, so meine Auffassung, eher "kräftig" als "dick".

LG, das_kaddl